

Pressemitteilung zur Pressekonferenz 2009 von Bürgschaftsbank und MBG



BÜRGSCHAFTSBANK
BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH



MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGS-
GESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG GMBH

Bürgschaftsbank ermöglicht ein Kreditvolumen von fast 500 Millionen Euro – Beteiligungskapital der MBG mit 54 Millionen Euro stark nachgefragt

1 **Stuttgart.** Auf der Pressekonferenz von Bürgschaftsbank
2 und MBG stellten die beiden Selbsthilfeeinrichtungen der
3 Wirtschaft zusammen mit Baden-Württembergs Wirtschafts-
4 minister Ernst Pfister sowie Wolfgang Wolf, dem geschäfts-
5 führenden Vorstandsmitglied des Landesverbands der Ba-
6 den-Württembergischen Industrie die Fördererergebnisse des
7 letzten Jahres der Öffentlichkeit vor. Im aus Bankensicht
8 schwierigen Jahr 2008, dessen zweite Jahreshälfte durch
9 Auswirkungen der internationaler Finanzkrise geprägt war,
10 konnten Bürgschaftsbank Baden-Württemberg und MBG ihre
11 Förderung auf dem Vorjahresniveau halten bzw. ausbauen.

12 „Bürgschaftsbank und MBG sind hervorragende Beispiele für
13 eine gute Arbeitsteilung zwischen Staat und Wirtschaft, die
14 sich besonders in schwierigen Zeiten wieder bewährt“ beton-
15 te Ernst Pfister. „Bürgschaftsbank und Mittelständische Be-
16 teiligungsgesellschaft tragen mit ihren Instrumenten ganz
17 entscheidend dazu bei, die Kreditversorgung mittelständischer
18 Unternehmen sicherzustellen oder zu verbessern.
19 Denn sie springen ein, wenn den Kreditinstituten das Risiko
20 einer Kreditgewährung angesichts der Kreditabsicherung zu
21 groß oder eine Aufstockung des Eigenkapitals erforderlich
22 ist. Für diese Aufgabe erhalten beide Institute staatliche Un-
23 terstützung. So nehmen Bund und Land der Bürgschafts-
24 bank und der MBG durch Rückbürgschaften und Rückgaran-
25 tien von derzeit 65 Prozent bzw. 70 Prozent einen erheblichen
26 Anteil ihres Risikos ab.“

27 Pfister wies darauf hin, dass es in Baden-Württemberg noch
28 keine Kreditverknappung gebe, die die Unternehmen in der
29 Breite treffe. Allerdings betrachte er insbesondere die Auto-
30 mobilzulieferindustrie mit einer gewissen Sorge. In diesem
31 Zusammenhang appellierte Pfister an die Banken und Spar-
32 kassen, ihre Verantwortung für die Wirtschaft wahrzunehmen
33 und für das schwierige Jahr 2009 bewusst höhere Risi-
34 kolimite im Kreditportfolio einzuplanen: „Die Landesregierung
35 hat im Rahmen des Infrastrukturprogramms Baden-
36 Württemberg den Bürgschaftsrahmen des Landes von bisher
37 150 Millionen Euro auf 500 Millionen Euro erhöht. Die Res-
38 sourcen der Bürgschaftsbank und die gesetzlichen Rahmen-
39 bedingungen lassen eine deutliche Ausweitung des Bürg-

28. Januar 2009

Ansprechpartner: Stephan Jansen
Tel.: 0711 1645-703
mobil: 0178 2556430
e-mail:
stephan.jansen@buergschaftsbank.de

**Bitte beachten Sie die Sperrfrist:
Mittwoch, 28. Januar 2009, 11 Uhr**

40 schaftsvolumens, auch über das Jahr 2009 hinaus zu. Dar-
41 über hinaus hat die L-Bank bereits im Oktober 2008 neben
42 dem bestehenden Liquiditätshilfeprogramm ein weiteres
43 Programm aufgelegt. Sie stellt mit dem Programm L- Mit-
44 telstand eine Milliarde Euro zusätzlicher Mittel für die Unter-
45 nehmen bis zu einem Jahresumsatz von 500 Millionen Euro
46 im Land bereit.“



47 Zudem sei, so Pfister, die Weiterentwicklung und Anpassung
48 des Förderinstrumentariums zurzeit in vollem Gange: „Be-
49 reits im Oktober 2008 haben die deutschen Bürgschaftsban-
50 ken auf meinen Anstoß hin die so genannte Hamburger Er-
51 klärung formuliert. Kernpunkte der Erklärung waren eine Er-
52 höhung der De-minimis-Freigrenze von 200.000 Euro zu-
53 gunsten von kleinen und mittleren Unternehmen und eine
54 Reduktion der Eigenkapitalunterlegung der Hausbanken für
55 den verbürgten Kreditanteil. Diese Forderungen hat sich
56 auch die Wirtschaftsministerkonferenz im Dezember 2008 zu
57 Eigen gemacht Im Ergebnis kann gesagt werden, dass wir
58 für so genannte Kleinbeihilfen eine de-facto Anhebung der
59 De-minimis Grenze auf 500.000 Euro bekommen haben.
60 Ferner können Kreditbürgschaften mit günstigeren Prämien
61 übernommen werden.“

62 Abschließend unterstrich der Wirtschaftsminister, dass das
63 Land die aktuell von den deutschen Bürgschaftsbanken und
64 Mittelständischen Beteiligungsgesellschaften vorgestellten
65 Maßnahmenpakete im Rahmen des zweiten Konjunkturpak-
66 tetes unterstützt. Die Forderungen dienen der finanziellen Sta-
67 bilisierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in
68 der Finanzkrise. „Bürgschaftsbank und MBG können durch
69 die Nutzung des zweiten Konjunkturpakets sicherstellen, den
70 besonderen Herausforderungen in der Krise durch eine
71 Ausweitung der Förderaktivitäten gerecht zu werden“, erläu-
72 terte Wolfgang Wolf, der auch Aufsichtsratsvorsitzender der
73 MBG und Aufsichtsratsmitglied bei der Bürgschaftsbank ist.

74 Die Bürgschaftsbank erreichte 2008 mit 1.938 Vorhaben (i.V.
75 1.997) und einem Bürgschafts- und Garantievolumen von
76 285,3 Millionen Euro (i.V. 285,2 Millionen Euro) nahezu wie-
77 der das hohe Vorjahresergebnis und ermöglichte für den
78 baden-württembergischen Mittelstand unmittelbar ein Kredit-
79 volumen in Höhe von 475,9 Millionen Euro (i.V. 460,2 Millio-
80 nen Euro). Angesichts der Finanzkrise messen die Haus-
81 banken bei Finanzierungen ihrem Kreditrisiko bzw. der Stel-
82 lung adäquater Sicherheiten einen wesentlich höheren Stel-
83 lenwert bei. Die Bürgschaftsbank unterstützt Gründer und
84 bestehende Unternehmen in Baden-Württemberg, wenn die

85 vorhandenen banküblichen Sicherheiten nicht für eine Kredi-
86 tgewährung ausreichen.

87 Die Nachfrage nach Beteiligungskapital der MBG Mittelstän-
88 dische Beteiligungsgesellschaft stieg 2008 stark an: 176
89 (i.V. 168) Beteiligungen im Volumen von 54,3 Millionen Euro
90 (i.V. 46,4 Millionen Euro) wurden neu eingegangen. Das Be-
91 teiligungsvolumen der MBG erreichte 319,4 Millionen Euro
92 (i.V. 312,0 Millionen Euro) und verteilt sich auf 1.117 (i.V.
93 1.077) Unternehmen.

94 Die Bürgschaften der Bürgschaftsbank gelten aufgrund ent-
95 sprechender Rückbürgschaften als staatliche Beihilfen für
96 die die Europäische Kommission spezifische Regelungen
97 und Maximalgrenzen festgelegt hat. „Wir begrüßen die Lo-
98 ckerung des beihilferechtlichen Rahmens, insbesondere die
99 Möglichkeit eines zusätzlichen Kleinbeihilferahmens von
100 500.000 Euro je Unternehmen, schafft gerade für die aktuell
101 notwendige Liquiditätsversorgung, wichtige Spielräume“,
102 erläutert Guy Selbherr - zusammen mit Dirk Buddensiek
103 Vorstand der Bürgschaftsbank und gleichzeitig Geschäfts-
104 führer der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft.
105 Insgesamt seien die Regelungen insbesondere für die Ziel-
106 gruppe der KMU bei geringen Bürgschaftsbeträgen nach wie
107 vor zu restriktiv und bürokratisch.

108 Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen im Bankensek-
109 tor konnten Bürgschaftsbank und MBG auch in 2008 ein po-
110 sitives Ergebnis erwirtschaften. Eine solide und nochmals
111 gestärkte Eigenkapitalbasis sichert die Unterstützung der
112 Zielgruppe KMU auch in der aktuellen Finanzkrise. Die Aus-
113 fallquote bezogen auf das Bürgschafts- und Garantievolumen
114 blieb mit 2,5 Prozent auf konstant niedrigem Niveau.
115 „Aufgrund unserer Einschätzung der konjunkturellen Ent-
116 wicklung rechnen wir bei Bürgschaftsbank und MBG für das
117 Jahr 2009 mit einer Erhöhung der Risikovorsorge gegenüber
118 dem Vorjahr“, erläuterte Dirk Buddensiek.

119 Die Bürgschaftsbank begleitete 2008 neben 605 Existenz-
120 gründungen mit Bürgschaften über 54,8 Millionen Euro auch
121 432 Übernahmen mit 99,6 Millionen Euro. Die Unterstützung
122 dieser Gründungsfinanzierungen ist ein Schwerpunkt der
123 Fördertätigkeit. Von diesen insgesamt 1.037 begleiteten
124 Gründungsvorhaben, das ist ein Anteil von 54 Prozent an
125 der gesamten Förderung, nutzen 653 Gründer/innen das
126 Programm Starthilfe Baden-Württemberg. Starthilfe ist ein
127 gemeinsames Programm der L-Bank und der Bürgschafts-
128 bank für Klein Gründungen mit einem Kapitalbedarf von bis zu
129 150.000 Euro.



BÜRGSCHAFTSBANK
BADEN-WÜRTTEMBERG GmbH



MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGS-
GESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG GmbH

130 Die Finanzierungsbedingungen für den Mittelstand in Baden-
131 Württemberg bewertet die Bürgschaftsbank auch unter den
132 Stichworten Kreditklemme, Banken- und Finanzkrise insge-
133 samt als stabil. Für Finanzierungen mit hohen Kreditvolumi-
134 na haben sich die Bedingungen jedoch verschärft. In den
135 letzten Monaten konnte bei der Zielgruppe der KMU aller-
136 dings keine signifikante Veränderung im Verhalten der Kre-
137 ditinstitute festgestellt werden. „Bei Förderkrediten verbes-
138 sert eine Absicherung durch die Bürgschaftsbank unmittelbar
139 den Zinssatz“, betont Bürgschaftsbankvorstand Dirk Bud-
140 densiek, „außerdem haben wir genügend Spielraum für eine
141 Ausweitung unseres Fördervolumens“. Zusammen mit ihren
142 Partnern in der Kreditwirtschaft kann die Bürgschaftsbank
143 die Mittelstandsfinanzierung in Baden-Württemberg auch in
144 schwierigen Zeiten stabilisieren. „Die Banken und Sparkas-
145 sen müssen ihre Verantwortung für die Wirtschaft wahrneh-
146 men und für das schwierige Jahr 2009 bewusst höhere Risi-
147 kolimite im Kreditportfolio einplanen“, appellierte Wirt-
148 schaftsmminister Pfister diesbezüglich an die Kreditinstitute
149 die Angebote der Bürgschaftsbank auch zu nutzen.

150 Der Einbruch bei den Exporten und bestehende Abhängig-
151 keiten führen bei einzelnen Unternehmen, insbesondere in
152 der Automobilzulieferindustrie, zu einer stärkeren Liquiditäts-
153 beanspruchung. „Die Automobilhersteller wissen von den
154 Problemen der Zulieferer und suchen im Sinne einer part-
155 nerschaftlichen Unterstützung gemeinsam nach Lösungen in
156 der Krise“, betonte Wolfgang Wolf. Zusammen mit der Kre-
157 ditwirtschaft müssten alle Partner ihren Beitrag zur Lösung
158 dieser Situation liefern. „Unsere Unternehmen mit ihrer ho-
159 hen Innovationskraft werden schneller und stärker aus der
160 Krise hervorgehen“, sagte Wolfgang Wolf.

161 Jürgen Seussler, geschäftsführender Gesellschafter der Pe-
162 ter Maier Leichtbau GmbH aus Singen ist als Weltmarktfüh-
163 rer von Ladebordwänden aus Aluminium direkt von der Krise
164 in der Automobilzulieferindustrie betroffen. Zwar weitete das
165 Unternehmen vor mehreren Jahren das Geschäftsfeld auf
166 den Bau von Aluminiumbrücken für Fußgänger und Fahrrad-
167 fahrer aus, völlig ausgleichen könne man damit den derzeiti-
168 gen Rückgang aber nicht. Die Peter Maier Leichtbau GmbH
169 nutzt Beteiligungskapital der MBG bereits seit 1997. Das
170 neueste Produkt des innovativen Zulieferers, das Ladebord-
171 wand-System „QualiLift“ mit einem elektromechanischen
172 Antrieb, wurde 2007 ebenfalls mit einer Beteiligung begleitet.



BÜRGSCHAFTSBANK
BADEN-WÜRTTEMBERG GmbH



MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGS-
GESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG GmbH

173 Internet:

174

www.pml.de

175

www.buergschaftsbank.de

176

www.mbg.de



BÜRGSCHAFTSBANK
BADEN-WÜRTTEMBERG GmbH



MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGS-
GESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG GmbH

177

Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg ist eine wettbewerbsneutrale Selbsthilfeorganisation der Wirtschaft mit fast 50-jähriger Tradition und Partner des Mittelstands in Baden-Württemberg. Unsere Gesellschafter sind Kammern, Verbände und die Spitzeninstitute der Kreditwirtschaft. Mit unseren Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten ersetzen wir fehlende bankübliche Sicherheiten mittelständischer Unternehmen und ermöglichen damit Finanzierungen, die sonst scheitern würden. Das Bürgschafts- und Garantievolumen liegt bei 1,4 Milliarden Euro. Im Bundesvergleich sind wir mit rund einem Drittel der bundesweit verbürgten Kredite und garantierten Beteiligungen das größte Institut dieser Art.

178

179

180

181

182

183

184

185

186

187

188

189

Wir, die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft sind als wettbewerbsneutrale Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft der Partner des Mittelstands in Baden-Württemberg. Unsere Gesellschafter sind neben der Bürgschaftsbank und der L-Bank auch die Kreditwirtschaft, Kammern und Verbände. Wir verbessern mit unserem Beteiligungskapital die Bilanzrelationen von kleinen und mittleren Unternehmen und sind, obwohl nur in Baden-Württemberg tätig, nach der Anzahl der häufigste Beteiligungskapitalgeber in Deutschland. Aktuell stellen wir über 1.100 baden-württembergischen Unternehmen Beteiligungskapital von rund 320 Millionen Euro zur Verfügung.

190

191

192

193

194

195

196

197

198

199

200

201